ersity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.c

Ueber Stärkebildung in den Chlorophyllkörnern.

Die Resultate einer Reihe von Versuchen, welche ich im vorigen Sommer und im heurigen Frühjahre durchgeführt habe, standen in vollem Widerspruche mit meinem aus den Ergebnissen früherer Versuche gezogenen Schlusse, dass in entstärkte Chlorophyllkörner bei hinreichend intensiver Beleuchtung bereits assimilirte Stärke einwandere. Ich beeilte mich, meinen vermeintlichen Irrthum in einer für die Erkenntniss der vegetabilischen Ernährungsvorgänge so wichtigen Frage, unverzüglich zu berichtigen („Oesterr. botan. Zeitschr." 1877, Seite 176). Durch fortgesetzte Untersuchungen habe ich mich aber seither überzeugt, dass meine ursprüngliche Ansicht nicht nur nicht unrichtig ist, sondern, dass unter gewissen Bedingungen auch bei völligem Lichtabschlusse anderswo deponirte Stärke in die Chlorophyllkörner der Blätter einwandert.

Jos. Boehm.

Wien, den 15. August 1877.

Auszug
aus Dr. R. Schomburgk's Bericht

über die Fortschritte und den Zustand des botanischen Gartens und der Anpflanzungen des Gouvernements in Adelaide (Süd-Australien) während des Jahres 1876.

Der Bericht Schomburgk's erschien heuer mit einer Beigabe von acht Photographien, wovon eine die aussere Ansicht des neuen Palmenhauses, die drei nächstfolgenden aber Partien aus dem Innern des Hauses darstellen. Eines dieser drei Bilder führt die Centralgruppe vor, welche aus schönen Blattpflanzen zusammengestellt ist und an deren Gipfel eine grosse *Latania borbonica* ihre fächerförmigen Blätter weithin strahlenförmig aussendet. Auf der darauffolgenden Aufnahme (von einem Ende des Hauses) bildet eine Grotte, zu welcher die Tuffsteine vom Schwarzwalde überführt wurden, die Hauptpartie. Bei dem nächstfolgenden Bilde (eine Aufnahme von dem entgegengesetzten Endpunkte des Hauses) markirt ein niederes, rundes Bassin den Mittelpunkt. Zu jedem dieser beiden Objekte führt ein gerader Weg, an welchem sich zu beiden Seiten Stämme von Baumfarnen in Reihen erheben. Diese sind in erhöhten, in Cement ausgeführten, architektonisch ornamentirten Kästen gepflanzt und am Grunde mit diversen Gewächsen umgeben. Die weiteren 4 Vignetten sind Gartenansichten, welche grossentheils von dem erhöhten Plateau, auf welches man das neue Palmenhaus stellte, aufgenommen wurden, und in Folge dessen theils die Figuren und Vasen, theils die Tep-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Boehm Josef

Artikel/Article: Ueber Stärkebildung in den Chlorophyllkörnern. 307